

Gemeinderatsfraktion
Gerd Langhorst
Seilerweg 20
26180 Rastede
-fon 04402 3306
-fax 04402 51230
Email: gerd@langhorst.eu

Redebeitrag zu Top 21, Vorlage 2006/186B

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, verehrte RatskollegInnen,

zum vorliegenden Haushalt 2007 werde ich, nachdem meine Vorredner ihre Schwerpunkte eingebracht haben, zu den drei Politikfeldern

- Kinderbetreuung
- Energie/Umweltschutz
- Pflege des öffentlichen Grüns

die Anmerkungen und Forderungen der grünen Fraktion einbringen.

Zur Kinderbetreuung:

Positiv ist die weitere Förderung von bis zu 15 Plätzen für Rasteder Kinder im Kindertreff Wiefelstede mit 31500,- € sowie die Förderung von bis zu 10 Kindern in der neuen Krippe im Gebäude der Sozialstation. Damit ist der Einstieg in die Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschafft. Ich erinnere hier an den zunächst nur zögerlich unterstützten Antrag unserer Fraktion vom 5. September 2004 „Rastede verjüngen - unge Familien stärken“, in dem erstmalig ein Antrag auf Förderung einer Krippe gestellt wurde.

Wie muss es nun weitergehen?

Um eine reale Wahlmöglichkeit zwischen

- Betreuung in der Familie
- Stundenweiser Betreuung durch Tagesmütter u. -väter
- Stundenweiser Betreuung in einer Kita

zu ermöglichen, muss die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landkreis Ammerland eine Bedarfsplanung „Kinderbetreuung“ auf den Weg bringen. Zurzeit besteht leider der Eindruck, als wenn hier Zeit „geschunden“ werden soll.

Unsere Fraktion wird sich beim Thema „Kinderbetreuung“ nicht an der aktuellen, von gegenseitigen Ideologievorwürfen gekennzeichneten Debatte beteiligen, sondern sich für das Ziel „Wahlmöglichkeit“ einsetzen. Hierzu gehört auch, dass die Betreuung durch Tagesmütter und –väter gleichwertig wie die Krippenbetreuung gefördert wird. Wir sind der Meinung, dass eine finanziell gesundende Gemeinde hier durchaus im Rahmen der Freiwilligkeit tätig werden kann und nicht nur auf die Zuständigkeiten anderer verweisen soll.

Ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Bereich ist die Fortbildung der ErzieherInnen, damit der von KUMI Busemann aufgestellte Plan „Bildung und Erziehung im Kindergarten“ adäquat umgesetzt werden kann. Nicht nur die sächliche und personelle Ausstattung, sondern auch die inhaltliche soziale und pädagogische Arbeit in den Kindergärten ist Sache der Gemeinde!

Eine enge Verzahnung zwischen Eltern, Kindergärten und Grundschulen muss an den jeweiligen Schnittstellen durchgesetzt werden. Hierzu soll u. a. die Bildung von Arbeitsgruppen dienen, die die jeweiligen Übergänge koordinieren.

Verbessert werden muss ebenfalls die Ferienbetreuung von Grundschulkindern. Neben den Ferienpassaktionen der Jugendpflege, die ein gutes Angebot für „Highlights“ in den Ferien darstellen, ist aber ein regelmäßiges Angebot erforderlich, das unter der Woche verlässliche Betreuungszeiten ermöglicht.

Energie/Umweltschutz:

Im Haushalt 2007 ist erstmalig eine Summe für ein BHKW, das die eingesetzte Primärenergie wesentlich besser in Strom und Wärme umsetzt als herkömmliche Heizungsanlagen, eingestellt. Im Rahmen der Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden wird auch schon einiges bewirkt. Energieeinsparung durch Dämmung und Nutzung moderner Technik ist oberstes Gebot, um den weiter steigenden Energiepreisen nicht hilflos ausgeliefert zu sein.

Hier kritisieren wir die nach wie vor die ablehnende Haltung der Ratsmehrheit und der Verwaltung zu regenerativer Energieerzeugung im eigenen Wirkungskreis.

Schauen wir uns einmal die z.B. für die solare Warmwassererzeugung geeigneten Gebäude und Einrichtungen der Gemeinde, wie z.B. die Vereinsheime der Sommersport betreibenden Vereine und das Freibad an. Fehlanzeige! Keine einzige Solaranlage zielt eines der Dächer, weder in Hahn-Lehmden, noch in Wahnbek oder auf dem Vereinsheim an der Mühlenstraße, dessen Süddach förmlich nach einer solchen Anlage schreit! Oder wird dort kein warmes Duschwasser, vorzugsweise in den Sommermonaten, benötigt? Und könnte nicht auch die teure Wasserheizung im Freibad solar unterstützt und damit sparsamer sein?

Wir bauen zurzeit ein neues Umkleidegebäude in Hahn-Lehmden und einen großzügigen Anbau an den Kindergarten in Wahnbek. Warum immer noch ohne solare Warmwassererzeugung und Fotovoltaikanlage auf den hierfür geeigneten Dächern?

Herr Finkeisen, sie haben vor einiger Zeit gesagt: „*Wann die Zeit für den Einbau solcher Anlagen gekommen ist, das bestimmen wir*“. Ich sage Ihnen, sie haben schon einige Jahre und damit einige Jahre Einsparung von Energiekosten versäumt!

Öffentliches Grün:

Bei den Vorbereitungen auf die Haushaltsberatungen 2007 hatten wir ursprünglich die Absicht, eine Erhöhung der Mittel für die Pflege des öffentlichen Grüns zu beantragen.

Herr Ammermann wies uns aber nach, dass nicht fehlende Mittel, sondern fehlende Arbeitskapazität und noch nicht abgeschlossene Überlegungen zur Verbesserung ursächlich für den teilweise schlechten Pflegezustand seien.

Wir haben daraufhin um einen Bericht gebeten, der leider noch nicht gegeben wurde, aber für eine der nächsten Fachausschusssitzungen angekündigt ist. Wir hoffen, dass sich, beginnend zum Frühjahr dieses Jahres, hier Verbesserungen ergeben, die den Begriff „Residenzort“ positiv begleiten und erlebbar machen!

Den mit der Erstellung des Haushalts beschäftigten Verwaltungsmitarbeitern danken wir für die gute Arbeit.

Die Fraktion B90/GRÜNE stimmt dem Haushalt 2007 insgesamt zu.

Gerd Langhorst